

## 22.Mai 2010 Ellermühle / Landshut On Airport Party, die 2.te

Landshut am 22.05.2010, 18:00 Uhr, es regnet. Hoffentlich fällt die Airport Party am Flugplatz Ellermühle / Landshut nicht ins Wasser, denke ich mir. Ein Regenbogen weckt positive Stimmung in mir und wir machen uns auf den Weg.

Das Festivalgelände bestand aus einer Absperrung von Bussen, die zentimetergenau überall als Begrenzung oder Partybussitzgelegenheit geparkt wurden. Ein sehr interessantes Konzept, was mich dort erwartete. Zusätzlich im Eintrittspreis von 10 Euro war auch der Bustransfer von Landshut zum außenliegenden Gelände der Ellermühle. Ein tolles Angebot, was auch von vielen sinnvollerweise genutzt wurde.

Das Areal bot für jeden Kulturfreund viel Auswahl. Über Fußball „Liveviewing“ erwartete die Besucher einen Bereich für Elektromusik, Bars und Buden zur Verköstigung mit Getränken und der passenden Unterlage in Form von Pizza und Steaksemmeln. Unser Grund für den Besuch war ein anderer. Es spielten zwei Livebands auf zwei unterschiedlichen Bühnen. „Headless“ ist eine junge Formation aus Landshut, die schon bei früheren Konzerten mit einer publikumsoffenen Bühnenshow und purer Spielfreude glänzten.

Die zweite Band, eigentliche Hauptband dieses Abends waren „Springbreax“, für manchen mögen sie derzeit ein Begriff sein, weil sie in die „Best of Five“-Auswahl vom TV-Wettbewerb „Deutschlands beste Partyband“ gekommen sind. Spielerisch hatte die Combo einiges drauf. Schlag auf Schlag gab es einen Hit nach dem anderen. Mit einer perfekt inszenierten Bühnenshow und einer guten Auswahl an Songs konnten sie das meiste Publikum anspielen. Unterstützung gab es zusätzlich in Form von Tanzeinlagen, von Landshuts Tanzhaus.

Headless spielten zeitgleich auf der zweiten Bühne, versteckt im hintersten Bereich des Festivalgeländes, was leider dazu führte, daß relativ wenige, aber dafür um so mehr feierwütigere Fans, die extra wegen Headless kamen, vor der Bühne tanzten und mitsangen.

Es war ein Auftritt, dem so mancher Musikfreund mehr abgewinnen konnte, als der perfekt einstudierten, aber nicht spontan wirkenden Gruppe „Springbreax“, einfach irgendwie anders.

Die Jungs und Mädels von „Headless“ mischten sich immer mal wieder gern ins tanzende Publikum, spielten auf den Tischen oder glänzten mit Bühneneffekten, wie z.B. mit einem „dampfenden Kopf“, einen Trick den Beejay angeblich nuuuur für die Fans einstudiert hat. Es war eine schöne Zeit, die wir dort verleben konnten.

Einen Wehmutstropfen gab es leider. Anfangs wußte kaum jemand wann und wo welche Band spielen würde, den Weg zu „Headless“ haben wir erst gefunden, nachdem wir 8 Leute gefragt haben. Außerdem hätten beide Band durch ihre Einzigartigkeit auch gut als Paket Vorband / Hauptband auf nur einer Bühne funktioniert und beide hätten voneinander profitiert. Zudem wurde Headless gebeten, früher aufzuhören, angeblich wegen Aufräumarbeiten, während Springbreax noch weiterspielen durften und zudem baten die Securiys das Headless Publikum zum Teil noch während ihres Auftritts zur „Hauptbühne“ zu Springbreax zu gehen. Die Organisation wirkte zum Teil chaotisch.

Abgesehen davon hat aber alles geklappt. Die Getränkeversorgung war gut, es wurden sämtliche Altersgruppen gesichtet und der Regen hörte pünktlich vor Beginn der Party auf. Die Veranstalter gaben sich Mühe, ein schönes Festival auf die Beine zu stellen und der Dank geht an die Besucher, die dieses Angebot kultureller Vielfalt gern nutzten.

Laute Grüße,  
susi

Fotos: [www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de)